

Lücke bei Förderunterricht für Migrantenkinder?!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Februar 2006 14:52

Ich habe derzeit zwei Fünftklässlerinnen mit Türkisch als Muttersprache. Das Hauptproblem der beiden Mädchen ist aber vor allem ein begrenzter(er) Wortschatz bzw. dass sie die Bedeutung von Wörtern oder den Anwendungsbereichen von Synonymen nicht kennen, Dinge, die ein Muttersprachler ohne Nachdenken oder Bewusstsein macht, aber eben doch "richtig". Im grammatischen Bereich sind mit bisher eher geringere Lücken aufgefallen.

Mir ist aufgefallen, dass es für diesen Bereich bzw. die spezielle Förderung und Berücksichtigung von Nicht-Muttersprachlern so gut wie gar nichts gibt. Die gängigen DaF-Lehrwerke haben eine andere Zielgruppe.

Habt ihr ähnliches festgestellt?

Beitrag von „Tina34“ vom 4. Februar 2006 16:18

Hallo,

das Problem ist doch oft, dass viele Kinder, ob Türken oder Aussiedler, sehr unter sich bleiben.

Ab einem bestimmten Grad geht die Entwicklung nicht mehr weiter, der Wortschatz bleibt geringer als der der Kinder, die ständig Deutsch sprechen.

Ich fürchte, das kann man mit ein paar Stunden Förderunterricht nicht ausgleichen.

LG

Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Februar 2006 16:26

Ja, das dürfte wirklich ein Problem sein. Die Kinder sollen ja auch ihre "andere" Sprache erweitern und pflegen dürfen, müssen dort eine gewisse "Tiefe" erreichen, damit es nicht zu doppelten Halbsprachigkeit kommt.

Dass da ein paar Stunden nicht so viel bringen, stimmt wohl. Aber es ist ein Anfang oder?!

Beitrag von „Tina34“ vom 4. Februar 2006 17:42

Hallo,

ja klar. 😄 Ich wollte dich auch nicht entmutigen. 😊 Aber gerade bei der Wortschatzerweiterung (bei mir spricht fast die Hälfte der Klasse daheim kein Deutsch) kommt man kaum zu im Unterricht tatsächlich messbaren Erfolgen. In den passiven Wortschatz bringt man die Wörter noch eher als in den aktiven.

Ich hänge jetzt "behandelte" deutsche Wörter an die Wand und lasse sie mehrmals erklären. Da finden sich dann Wörter wie ursprünglich, Ladegewicht, Förster, Lärche etc. 😊 Kommt alles im Mathebuch vor und wird als bekannt vorausgesetzt. Die Kinder rechnen dann aber die Aufgaben nicht, weil sie sie schon sprachlich nicht verstehen. 😬

Vielleicht kannst du ja mit den Lehrern der anderen Fächer sprechen, welcher Wortschatz in der nächsten Zeit wünschenswert ist - dann steht das ganze nicht so isoliert da und die Kinder hätten Erfolgserlebnisse.

LG
Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Februar 2006 17:54

Das ist eine gute Idee, ich werde den Lehrern einen Zettel ins Fach legen!

Beitrag von „Tina34“ vom 4. Februar 2006 19:16

Hallo,

... oder wenn die anderen Lehrer nicht kooperieren kannst du Sachtexte von ihren Sachfächern nehmen und Wörter erklären lassen und Synonyme finden lassen.

LG
Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Februar 2006 19:18

Zu Beginn des Unterrichts fragte mich das eine Mädchen gleich "Ist das schlimm, wenn man Nachhilfe kriegt???"

Es stellte sich dann raus, dass ihr Vater ihr sagte, dass sie das doch eigentlich "auch so" können müsse und dass die Klassenkameraden sie auslachen, dass sie in meinen Kurs soll ich arbeite also auch stark daran, die Kinder zu bestärken, dass sie auch eine Menge können

Beitrag von „Tina34“ vom 4. Februar 2006 19:26

Hallo,

die türkischen Väter sind oft sehr ehrgeizig und verkennen dabei leicht das tatsächliche Leistungsvermögen ihrer Kinder. 😊 Da können aber die Kinder nix für.

Was total gut ankommt: Wenn du einen Türkischkurs in der VHS machst. Dafür würden sie dich lieben. 😊

War jedenfalls bei meinem Russischkurs so, leider ging der nur über ein Semester, ich warte seit zwei Jahren verzweifelt auf ein Zustandekommen von Russisch II.

Das kommt auf jeden Fall gut und außerdem verstehst du dann wenigstens ansatzweise einen Teil der Schwierigkeiten.

LG
Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 4. Februar 2006 19:34

Ich habe 1 Jahr lang Türkisch gelernt im Rahmen meines DaF-Studiums ... ich kann aber nix!
Ich habe damals aber die Schwierigkeiten, die ein Türke haben muss, erkannt und habe mich mit den Mädchen schon darüber unterhalten.

Beitrag von „Tina34“ vom 4. Februar 2006 19:56

Hallo,

das musst du dann unbedingt ab und zu anbringen. 😄 Ich glaube, je falscher, je lieber. 😄
Das stärkt die Kinder oft sehr, wenn sie DIR mal was beibringen können. 😄

Falls nicht - dann klappt's bestimmt bei den nächsten. 😄

LG

Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 12. Februar 2006 09:50

Ich muss das noch mal hochholen, diesmal aber mit einer Frage.

Die beiden Schülerinnen in meiner Gruppe haben einen eindeutig eingeschränkten Wortschatz, sowohl aktiv als auch passiv. Ihre Aussprache ist gut. Beide sagen, dass sie viel lesen. Und zwar nur auf Deutsch. Meine Frage, ob sie auch türkische Bücher lesen, haben sie mit Nein beantwortet. Sie sagen, dass sie auf Deutsch träumen und sie nie nie nie auf Türkisch träumen würden.

Ich frage mich nun, ob es nicht sinnvoll ist, den Kindern auch das Lesen von türkischen Büchern nahezu legen. Ich fürchte, dass sie irgendwann mit zwei Sprachen, die sich nicht tiefgehend beherrschen, dastehen. Aber andererseits, wenn sie eigentlich so stark im Deutschen drin sind ... vielleicht sollte man wirklich dies immer stärker ausbauen ...?